

### Kellerräume


Ein Keller war ursprünglich als Pufferzone von Wohnräumen zum kühlen und feuchten Erdreich gedacht. In modernen und sanierten Gebäuden werden ungedämmte Kellerräume jedoch vielfältiger genutzt, sei es für Technikinstallationen, zum Waschen und Trocknen oder als Lagerräume. Diese Nutzungsänderung verlangt höhere Anforderungen an die Lüftung der Räume. Hohe Luftfeuchtigkeit führt nämlich zu Problemen, welche vielfach in sichtbarer Form als Schimmelpilz an Bauteiloberflächen oder eingelagerten Gegenständen auftreten. Richtiges Lüften verhindert Bauschäden, spart gleichzeitig Energie und gewährleistet ein gesundes Raumklima!






Abbildung: Alte und moderne Kellerräume im Vergleich.

### Empfehlungen für den Nutzer


#### JA GERNE

- Häufiges Lüften der Kellerräume im Winter wirkt sich positiv aus. Durch die trockene Aussenluft wird eine Entfeuchtung des Kellers erreicht. Im späten Herbst ist verstärktes Lüften ebenfalls wirksam. 
- Das Beobachten der relativen Luftfeuchtigkeit im Kellerraum mittels eines Hygrometers ist empfehlenswert. Als einzuhaltender Richtwert gilt eine relative Luftfeuchtigkeit von 50-60 %. 
- In Kellerräumen eingelagerte, grossflächige Gegenstände (z.B. Schränke), sind mit einem Abstand von mindestens 10 cm von der Wand entfernt zu platzieren, damit die kalte Oberfläche genügend belüftet wird. 

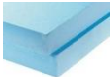
#### NEIN DANKE


- Das Lüften in der Sommerperiode (>25 °C) wirkt sich im kühlen Keller kontraproduktiv aus. Deshalb darf nur kurzzeitig, am besten mit kühler Morgenluft, gelüftet werden. Während der übrigen Zeit sind die Fenster zu schliessen. Im Frühling sollte aufgrund der noch kalten Oberflächen ebenfalls nur vorsichtig gelüftet werden. 
- Keine feuchten Sachen in den Keller stellen. Vor allem das Aufhängen von nassen Kleidern führt zu einer hohen Feuchteproduktion und ist nicht gestattet, wenn der Raum nicht dafür vorgesehen ist (-> Wasch- und Trockenräume). 
- Eine Dauerlüftung (Kippstellung) ist nur bedingt zu empfehlen, da es im Sommer zur Auffeuchtung des Kellers führt. 


### Spezialfälle

Wasch- und Trockenräume: Durch das Waschen und Aufhängen von nassen Kleidern gelangt viel Wasserdampf in den Raum. Die korrekte Benutzung des Wäschetrockners ist deshalb sehr wichtig (-> Benutzerhandbuch). 


Entfeuchter


Wärmedämmung: Sind die Bauteile gegen das Erdreich bzw. gegen Einstellhallen gedämmt, ist das Lüftungsprinzip wie in Wohnräumen anzuwenden (-> Merkblatt ‚Lüften von beheizten Räumen‘). 

Mechanische Lüftung: Ist eine mechanische Lüftung vorhanden, ist dessen Regelung analog den aufgeführten Empfehlungen einzustellen. Eine automatische Steuerung mittels Feuchtemessung ist zu empfehlen. 

Neubauten: Junger Beton hat noch einen hohen Restfeuchtegehalt, welcher mit der Zeit abnimmt. In den ersten paar Jahren nach Inbetriebnahme ist deshalb ein verstärktes Lüften erforderlich. 

< 3 Jahre

Empfindliche Materialien: Die Lagerung von feuchteempfindlichen Materialien (Papier, Textilien, usw.) erfordert ein trockenes Klima. Kellerräume sind dafür ohne spezielle Massnahmen nicht geeignet. 

Radon: Bei Radonbelastung sind geeignete Massnahmen (Lüften, Abdichten) zu ergreifen. 

Beratung: Wenn die Feuchtigkeitsprobleme weiterhin bestehen oder ein anderer Spezialfall vorliegt, beraten wir sie gerne: Gartenmann Engineering AG. 